



## MARTIN AUER · HURENTAXI · VOM LEBEN DER CALLGIRLS



Fünf Monate lang hat der Schriftsteller Martin Auer bei einer der größten Wiener Callgirl-Agenturen als Fahrer gearbeitet und aufgeschrieben, was er dabei erlebt hat. Und das erzählt er jetzt auf der Bühne. Geschichten, die tragisch, komisch und manchmal skurril sind. Ohne kabarettistische Mätzchen läßt er jede Figur mit ihrer eigentümlichen Sprechweise lebendig werden: die unwissende blutjunge Rumänin, die von einem

Kunden geschwängert wird; die abgebrühte slowakische Dirne, die über unsaubere Klienten herzieht; die urwienerische masochistische "Sklavin", die mit Humor und Selbstironie über Rohrstock und Nadeln spricht; die kleine Polin, die sich früher nie von einem Burschen auch nur hat anrühren lassen und davon träumt, einmal mit einem lieben Mann in einem Häuschen im Grünen zu wohnen...

Martin Auers Bericht erschien zuerst als Buch im Lit-Verlag. Das wollte keiner kaufen. Dann machte Auer einen Podcast daraus, der in den Charts gleich ganz nach oben kletterte. Doch das Buch wollte noch immer niemand kaufen. « Wir wollen dich lesen hören ! » schrieben die HörerInnen. Worauf schließlich HOANZL das Hörbuch auf 4 CDs produzierte.



Kontakt :  
 Martin Auer  
 Rotenmühlgasse 44/30  
 A-1120 Wien  
 +43/664/33 52 696  
[mail@martinauer.net](mailto:mail@martinauer.net)

Hörproben und Links  
 zu Rezensionen und Interviews:  
<http://nachttaxi.kwikk.info/?p=71>

Website:  
<http://www.martinauer.net>



„Das Buch gewährt wunderbare Einblicke in eine Welt, die vor allem für den guten Bürger da ist, der aber stets so tut, als ob er Dirnen nur vom Fernsehen oder von Filmen her kenne“, urteilte der Soziologe *Roland Girtler* über die Buchausgabe. Auers Bericht ist spannend wie ein Roman und authentisch wie eine Feldstudie. Ohne jeden Voyeurismus werden hier die Schicksale der Mädchen, die vor allem aus Osteuropa stammen, gezeichnet. Dem Autor, der in einem früheren Leben auch Schauspieler war, gelingt es mit seiner dunklen Stimme jede Figur mit ihrer eigentümlichen Sprechweise lebendig werden zu lassen. So hat er auch ein Sprachkunstwerk geschaffen.



Interessiert haben ihn vor allem die Beweggründe der Mädchen, mit dem Job anzufangen, die Einstellung, mit der sie an den Job herangehen, die Probleme, die sich in ihrem Verhältnis zu Freund, Ehemann, Familie stellen, die Abhängigkeit von Zuhältern und Zuhälterinnen. Natürlich wird auch die Chefin, eine ehemalige Prostituierte aus Polen, vorgestellt, der Chefchauffeur, die Telefonistinnen, die anderen Chauffeure. Doch im Mittelpunkt stehen die Mädchen. „In den Medien wird viel von brutalen Zuhälterbanden berichtet, die Mädchen zur Prostitution zwingen“, kommentiert der Autor. „Aber der Alltag ist, dass die Mädchen Schlange stehen, um sich prostituieren zu dürfen. Es ist das wirtschaftliche Gefälle in Europa, es sind die Konzerne, die im Osten Monatslöhne von 100 Euro zahlen, die die Mädchen zur Prostitution treiben.“



Auer, der sich als erfolgloser Webdesigner ausgegeben hat, um den Fahrerjob zu bekommen, hat kein verstecktes Tonband mitlaufen lassen, sondern die Gespräche möglichst bald aufgeschrieben, oft, während das Mädchen beim Kunden war und er auf sie gewartet hat. Im Lauf der Zeit sind Freundschaften entstanden und zum Teil ein Vertrauensverhältnis, das auch nach dem Ende der Recherche weiter besteht.



Zweien der Mädchen, die ausgestiegen sind, hat der Autor übrigens auch geholfen, ihre Schulausbildung zu beenden. „Man muss auch etwas zurückgeben an die Leute, über die man erzählt.“ So hat Martin Auer Jugendlichen in den Slums von Nairobi, über die er geschrieben hat, geholfen, eine Website aufzubauen, oder engagiert sich jetzt im Rahmen seines neuen Projekts für ein Lernhilfezentrum für Romakinder in Skopje.

---

*Martin Auer wurde 1951 in Wien geboren. Er hat an der Universität das Studium von Germanistik und Geschichte geschwänzt und stattdessen Theater gespielt. Hat eine Band gegründet. Ist als Liedermacher aufgetreten. Hat die Weltrevolution vorbereitet (gratis). Als Texter für Werbung und Public Relations Übertriebenes, Unwahres und Einseitiges verbreitet (für Geld). Für Zeitungen gearbeitet. Sich zum Zauberünstler ausgebildet. Hat über vierzig Bücher publiziert, davon ca. zwei Drittel für Kinder. 2005 wurde ihm für Verdienste um die Republik Österreich der Berufstitel Professor verliehen, was er ehrend aber auch irgendwie lustig findet. Martin Auer ist Vater einer erwachsenen Tochter, Großvater von zwei etwas jüngeren Enkeln und Vater einer kleinen Tochter. Er lebt in Wien und hat keine Katzen.*

---